

# Marktplatz Gehirn auf der REHACARE – Angebot interessant wie nie

Rund 700 Aussteller aus 30 Ländern werden vom 6. bis 9. Oktober 2010 zur REHACARE International erwartet. Damit zeigt die führende Fachmesse für Rehabilitation, Prävention, Integration und Pflege ein lückenloses Angebot für alle Lebensbereiche der Rehabilitations- und Pflegebranche. Zahlreiche Schwerpunkte geben einen Überblick über das Angebot zu bestimmten Themen. So informiert auch das Fachforum „Marktplatz Gehirn“ wie gewohnt gebündelt über das Thema Hirnverletzung und Schlaganfall.

**G**erade im Bereich Mobilität sind sowohl die Anbieter von Rollstühlen, Fahrgeräten und Gehhilfen wie auch die Automobilindustrie und Spezialanbieter für behindertengerechte Kfz-Umbauten mit einem breit angelegten Produktangebot auf der diesjährigen REHACARE

vertreten. Die ausstellenden Unternehmen informieren über alle Facetten und Aspekte der Rehabilitation, die körperliche Folgen von Behinderung und Krankheit reduzieren soll und die Rückkehr in den aktiven Alltag und das berufliche Leben durch Hilfsmittel oder auch individuelle

Maßnahmen unterstützt. Nur so können Betroffene wieder im sozialen Leben integriert werden.

Das Thema Pflege gewinnt in der Öffentlichkeit einen immer größeren Stellenwert, nicht zuletzt durch die steigende Zahl der Pflegebedürftigen. Um neue Entwicklungen transparenter zu

machen, wird das Thema umfangreich auf der REHACARE präsentiert für alle, die behindert oder pflegebedürftig sind, für Familienangehörige, für Beschäftigte im Pflegebereich, für Entscheider eines Kostenträgers und für Sanitätsfachhändler.

## Fachkongress und Sonderschauen

Das Messeangebot wird durch den Kongress und die Themenparks sowie Infoveranstaltungen ergänzt. Die zahlreichen fachspezifischen Seminare und Vorträge stellen alternative Wohn- und Pflegeformen, Bau- und Wohnkonzepte, Beratungsangebote für pflegende Angehörige sowie Produkte und Dienstleistungen dar, die Wohnkomfort und Sicherheit erhöhen sowie Pflege erleichtern.

Themenschwerpunkte, Sonderschauen und Aktionen laden die Besucher vor allem zum Erfahrungsaustausch und Mitmachen ein. Themenschwerpunkte in diesem Jahr sind „Behinderte Menschen und Beruf“, „Marktplatz Gehirn“, „Kinder-Netzwerk“,



**Auch in diesem Jahr ist der Marktplatz Gehirn wieder ein wichtiger Schwerpunkt der REHACARE.**



Nicht nur die Autofirmen sind verstärkt vertreten, sondern auch die Autoaufrüster und Umbauer.



Viele Hilfsangebote, von Kopf bis Fuß durchdacht, so wie hier bei Pro Walk sind zu sehen.



Gerade therapeutische Hilfsmittel, wie hier bei der Firma Riedel, sind sehr gefragt.



Auch Hilfsmittel für die außerklinische Intensivpflege werden auf der REHACARE angeboten.



Der Thera Bewegungstrainer von medica kann zu Hause und in der Einrichtung eingesetzt werden.



Die BAG Phase F hielt auf der REHACARE bereits mehrmals eine Mitgliederversammlung ab.

„Wohn(t)raum“, „Mobilität auf Reisen“, „Hilfsmittelforum“ und „Sport Center“.

### Gemeinsam für Hirnverletzte am gleichen Strang ziehen

Auch in diesem Jahr wird diese Sonderschau mit Fachforum in der Halle 3 Anlaufstelle für alle am Thema Hirnverletzung und Schlaganfall interessierten Besucher sein. Rund um die offene Forumsfläche, die an allen vier Messetagen Schauplatz des attraktiven Vortragsprogramms sein wird, sind 30 Aussteller angeordnet. Dazu gehören Fachkliniken, Pflegeeinrichtungen, Organisationen und Unternehmen, die Informationen zur neurologischen Rehabilitation, Pflege, Nachsorge und den Hilfsmitteln aus der Industrie bieten. Allen Marktplatz-Teilnehmern gemeinsam ist der Wunsch, Hilfestellung für Betroffene und Angehörige anzubieten, um das Leben mit Hirnverletzung zu erleichtern.

Auf der Forumsfläche referieren Experten über Themen wie post-

stationäre, neurokognitive, mobile oder medizinisch-berufliche Rehabilitation, aber auch über Eingliederungshilfe und die Rechtsberatung von Unfallopfern. Außerdem zeigen Präsentationen zur Klangmassage, neurologische Intensivtherapie, Schallwellen-

massage, tiergestützte Therapie, Verbesserung von cerebralen Gesichtsfeldstörungen und Spastiktherapie Behandlungsmöglichkeiten bei neurologischen Einschränkungen auf.

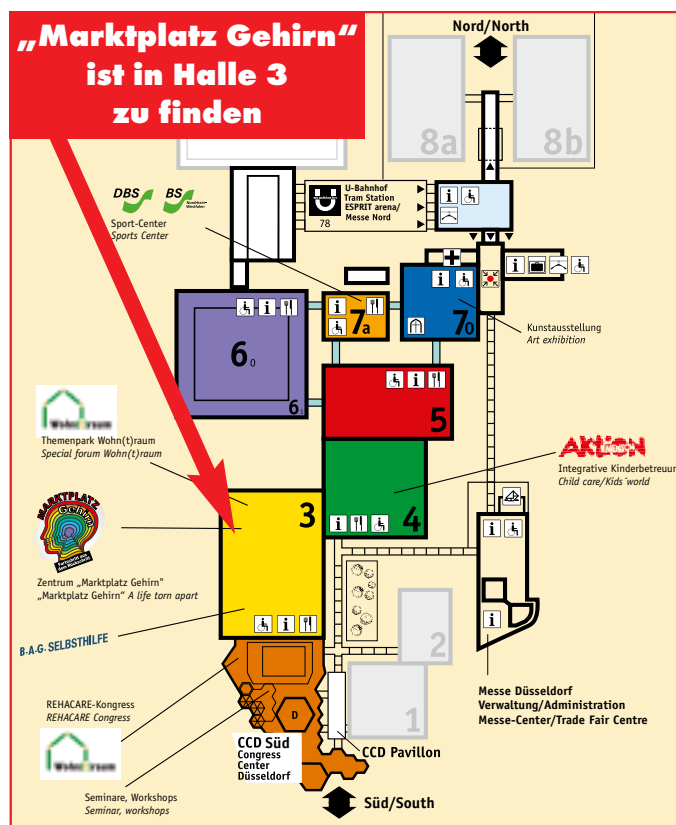
Das interessante Gemeinschaftsforum wird schon seit Jah-

ren von der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung und dem hw-studio weber mit den Fachzeitschriften „not“ und „beatmet leben“ organisiert.

Betroffene und Angehörige nutzen das Forum gerne als Kommunikations-Plattform, profitieren aber auch vom Wissen und der Erfahrung Gleichbetroffener sowie beruflich versierter Fachleute. Man trifft sich hier, um Probleme und Erfahrungen auszutauschen, Menschen mit ähnlichen Sorgen kennen zu lernen, neue Therapien oder Hilfsmittel aufzustöbern und Problemlösungen zu finden, die zu Hause umgesetzt werden können.

### Neue Aussteller am Marktplatz Gehirn

Erfreulicherweise konnten auch in diesem Jahr wieder neue Aussteller für das Gemeinschaftsforum gewonnen werden. So präsentiert sich den Besuchern erstmals das Phönix Institut Grünheide mit seiner Schallwellenmassage mit dem MEDIWAVE 7000. Das Gerät kann vor Ort ausprobiert werden, um die ganzkörperliche Einwirkung





**Lagerungselemente von Enste PhysioForm, bedeuten Wohlfühlen und Erleichterung in der Pflege.**



**So wie die Bettdusche von Lavaset gibt es auf dem Markt viele bewährte und neue Ideen.**



**In diesem Jahr neu am „Marktplatz Gehirn“, das P.A.N.-Zentrum aus Berlin.**

der musik- und toninduzierten Vibrationen zu spüren, die unter anderem die Körperwahrnehmung und Atmung unterstützen. Vorge stellt wird die Schallwellenmassage in einem Vortrag des Physiotherapeuten Wolfgang Ludwig, der das System entwickelt hat.

Ebenfalls neu beim Marktplatz Gehirn zeigt sich NCSys, Anbieter

des integrierten Therapie-System ITS zur computergestützten kognitiven Rehabilitation in der Neuropsychologie, Neurolinguistik, Psychiatrie und Sonderpädagogik.

Ihre Therapie von cerebralen Gesichtsfeldstörungen, die häufig nach einem Schlaganfall oder einer Hirnblutung auftreten, veranschaulicht die Lübecker Vision-

Trainer GmbH bei ihrem Messeauftritt, was durch ein Referat vertieft wird. Das Unternehmen hat ein neuartiges Trainingsprogramm entwickelt, bei dem die Behandlung dieser gehirnbedingten Sehstörungen über einen handelsüblichen PC zu Hause möglich wird.

Das P.A.N.-Zentrum für Post-Akute Neurorehabilitation der

Fürst Donnersmarck-Stiftung – auch ein „Neuling“ beim Marktplatz Gehirn“ – ermöglicht hirnerkrankten Rehabilitanden mit ihrem Konzept und individuellen Reha-programmen den Weg zurück in den Alltag. Interessierte Besucher erwartet am Stand der Einrichtung qualifizierte Beratung oder sie können sich informieren beim Re-

### Mittwoch, 6. Oktober 2010

- 11.<sup>30</sup> Uhr **Begrüßungsveranstaltung**  
**Helga Lungen**, ZNS – Hannelore Kohl Stiftung  
**Hans Weber**, Fachzeitschriften not und beatmetleben
- 12.<sup>00</sup> Uhr **Casemanagement – Phasengerechte Überleitung in den ambulanten Bereich**  
**Michaela Bürger**, Leiterin Casemanagement  
 Haus 365° Pflegezentrum für Menschen, Remscheid
- 13.<sup>00</sup> Uhr **Erfahrungswerte in der Arbeit mit Menschen mit erworbener Hirnschädigung**  
**Der Weg zu einem alltagsorientierten Konzept anhand der Geschichte von Herrn J.**  
**Christian Houben**, **Jochen Amsink**  
 Evangelische Stiftung Hephata Mönchengladbach
- 14.<sup>00</sup> Uhr **Mobile aufsuchende Rehabilitation**  
**Dr. Dr. Paul Reuther**  
 Chefarzt NeuroTherapie Rhein-Ahr, Zentrum für Rehabilitation, Eingliederung und Nachsorge, Ahrweiler. Vorstand Bundesverband ambulante-neurologische Rehabilitation
- 14.<sup>30</sup> Uhr **„Get Connected: Ein Wochenende mit Schädel-Hirn-Verletzten“**  
**Nydia Balog**, **Sabine Prüger**, **Franziska Speck**  
 Studierende von der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Fachbereich Sozialversicherung, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
- 15.<sup>00</sup> Uhr **Was ist das Besondere an der medizinisch-beruflichen Rehabilitation?**  
**Lothar Lehmler**  
 Leiter Berufliche Rehabilitation, BDH-Klinik

### Donnerstag, 7. Oktober 2010

- 11.<sup>00</sup> Uhr **Poststationäre wohnortnahe Neurorehabilitation – vom Modellversuch zur Regelversorgung**  
**Rene Griesel**  
 Projektleitung poststationäre Neurorehabilitation  
**André Sinkwitz**, Vorsitzender der LAG Phase F-Thüringen  
 Seniorenwerk, Heimträgersgesellschaft, Nordhausen
- 12.<sup>00</sup> Uhr **Therapie von cerebralen Gesichtsfeldstörungen – Idee, Durchführung, Effizienz**  
**Marc Willmann**, VisionTrainer GmbH, Lübeck
- 13.<sup>00</sup> Uhr **Peter Hess-Klangmethoden in der Rehabilitation nach Schlaganfall und bei Menschen mit Aphasie**  
**Angelika Rieckmann**, Ergotherapeutin, Bad Driburg  
**Barbara Habla**, Logopädin, Hagen
- 14.<sup>00</sup> Uhr **Gemeinsam zurück in den Alltag – Erkenntnisse und Erfolge in der Rehabilitation von Menschen mit erworbenen, schweren neurokognitiven Störungen**  
**Prof. Dr. Stephan Bamborschke**, Leitender Arzt  
 PAN Zentrum für postakute Neurorehabilitation im Fürst Donnersmarck-Haus, Berlin
- 14.<sup>30</sup> Uhr **Psychopathologie und mögliche Interventionen nach erworbenem Hirnschaden im Langzeitverlauf**  
 Erfahrungen aus der neuropsychologischen Tätigkeit  
**Dr. Karin Schoof-Tams**, Leitende Neuropsychologin  
 Pflege und Betreuungszentrum  
 Kaiserhof, Bad Wildungen
- 15.<sup>00</sup> Uhr **Hilfe für Patienten mit schwerer Spastik**  
**Dr. Heinz-Dieter Oelmann**, Chefarzt  
 Neurologie, St.-Barbara-Hospital, Gladbeck



**Erstaunliche Erfolge erzielt Richard Breuer nicht nur bei seinen Vorträgen auf der Messe.**



**BAG Phase F ist die Vereinigung von Spezial-einrichtungen für hirnerkrankte Menschen.**



**Das Zentrum der Rehabilitation Geerlofs führt Teile seiner Therapie direkt bei dem Forum vor.**

ferat des Leitenden Arztes Professor Dr. Stefan Bamborschke, dessen Thema „Gemeinsam zurück in den Alltag“ lautet.

Ebenfalls als neuer Teilnehmer am Gemeinschaftsforum präsentiert das Remscheider Fachpflegezentrum 365° mit seinem Messeauftritt das Angebot der qualifizierten intensivmedizinischen

Fachpflege für Langzeitbeatmungs- und Wachkoma-Patienten. Michaela Bürger, die Leiterin Case-Management dieser Einrichtung, greift in ihrem Vortrag das Thema „Phasengerechte Überleitung in den ambulanten Bereich“ auf.

Ein Verein, der sich allen Belangen von Menschen im Wachkoma und deren Angehörigen

annimmt, ist PiW – Patienten im Wachkoma e.V., der eine ambulante betreute Wohngemeinschaft für neun Patienten unterhält und über einen ambulanten Pflegedienst verfügt. Außerdem wurden unter seinem Dach die Therapieeinheit „Berührungen im Licht“ konzipiert, die eine sanfte Körperbehandlung mit Klang- und

Lichttherapie im körperwarmen Wasser verbindet. Experten der Organisation stehen während der Messe dem interessierten Publikum für Fragen zur Verfügung.

### **Bewährte Therapien**

Auch viele Teilnehmer der ersten Stunde des Forums sind wieder

## **Freitag, 8. Oktober 2010**

11.<sup>00</sup> Uhr **Therapie von Hirnleistungsstörungen braucht kontinuierliches Training über mehrere Monate**  
Ein Fallbeispiel mit computergestütztem Hirnleistungstraining  
**Ingo Heyroth**, Hasomed GmbH, Magdeburg

11.<sup>30</sup> Uhr **Problem bei der Durchsetzung des Schadensersatzes – Was ist zu tun?**  
**RA Hans Buschbell**  
Anwaltskanzlei H. Buschbell & Kollegen, Düren und Köln

12.<sup>00</sup> Uhr **Wie können Therapeuten und Angehörige Neuroplastizität des Gehirns lenken, um motorische Wiederherstellung zu unterstützen und zu lenken**  
**Daniela Dorschner-Geerlofs, Ruud Geerlofs**  
Zentrum der Rehabilitation R. Geerlofs GmbH, Pforzheim

13.<sup>00</sup> Uhr **Wir lösen Spastik – Fortschritt für Hirnverletzte durch die Quantenphysik mit Podiumsdiskussion**  
**Richard Breuer**  
Biotechnologie Forschungszentrum Blankenheim

14.<sup>00</sup> Uhr **Neurologische Frührehabilitation**  
**Prof. Dr. Claus-Werner Wallesch**, Ärztlicher Direktor  
BDH-Klinik Elzach/AG Teilhabe

14.<sup>30</sup> Uhr **Canistherapie: bei Wachkoma, Autismus, exekutiver Funktionsstörung**  
**Susanne Kaiser**  
Heilpraktikerin und Krankenschwester,  
Naturheilpraxis und Canistherapie Zentrale Düsseldorf  
mit **Therapiehund Bandit**

15.<sup>00</sup> Uhr **Schallwellenmassage**  
**Ing. Wolfgang Ludwig**  
Physiotherapeut, Phönix Institut, Grünheide

## **Samstag, 9. Oktober 2010**

11.<sup>00</sup> Uhr **Versorgung und Beratung von Unfallopfern in Deutschland**  
**Dr. Alexander T. Schäfer**, Fachanwalt  
subvenio e.V. Unfallopfer Lobby Deutschland

11.<sup>30</sup> Uhr **Selbsthilfe – heiß begehrt – selten gehört „Betroffene helfen Betroffenen“**  
**Wilfried Breer**, Verein zur Unterstützung  
von Wachkoma-Patienten, Hilden

12.<sup>00</sup> Uhr **Eine Wohngemeinschaft für Menschen mit erworbenen Hirnschäden – ein exklusives Angebot?**  
**Horst Ritter**  
Gründer des Vereins Die INSEL –  
Initiative Selbstständiges Leben e.V., Sankt Augustin

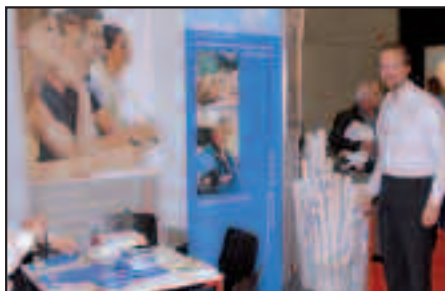
12.<sup>30</sup> Uhr **Meine Aufgaben als Jugendbeauftragte des BDH - Bundesverband Rehabilitation**  
**Christiane Steinfeld**  
Betroffene und Jugendbeauftragte des BDH

13.<sup>00</sup> Uhr **PartnerProjekt Golf – Ein Schlag gegen den Schlag – Golf für Schlaganfallbetroffene und Angehörige als Rehabilitation**  
**Winni Bellinghausen**, Lt. Trainer,  
**Barbara Ullrich**, Projektgründerin PP Golf –  
Ein Schlag gegen den Schlag, Köln

14.<sup>00</sup> Uhr **Hilfe zur Selbsthilfe – Wege der praktischen Umsetzung im Landesverband der Aphasiker NRW e.V.**  
**Christiane Mais**, Logopädin und Leiterin  
des LV der Aphasiker Essen



**Prof. Dr. Dr. Klaus Mayer, ein Pionier der neurologischen Rehabilitation am Stand von ZNS.**



**Christoph Jaschke engagiert sich bundesweit für die außerklinische Intensivversorgung.**



**Betroffene, wie hier Jürgen Kammerl, geben ihre Erfahrungen weiter.**

mit von der Partie beim „Marktplatz Gehirn“. Ein Mitstreiter der ersten Stunde ist Richard Breuer von BIOMEDITEC®, das in seinem Biotechnologie Forschungszentrum Blankenheim integriert ist. Das Institut bietet die Manuelle Biofeedback Therapie BREUER®, mit der Spastik reguliert wird, die BIOMEDITEC®-Seismo med. Referenzmessung zur Qualitätskontrolle für Therapien, und BIOMEDITEC®-PÄDAGOGIK, eine auf der Quantenphysik basierende Lernmethode, an. Ganz neu ist die Präsentation der Leistungen des Instituts. Mit einer Podiumsdiskussion am Freitag unter dem Thema „Wir lösen Spastik diskutieren“ diskutieren Institutsleiter Richard Breuer, Hans-Georg Torkel von der Bildungsbewegung „Kreativität-Innovation-Tatendrang“, Heidrun Coskun von der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH, Andreas Riesner vom Sozialpädagogischen Förderungs- und Betreuungszentrum Petershagen, Janine Modler, vom Institut für Soziologie an der Universität Magdeburg und Rolf Hartmann Bürgermeister von Blankenheim. Natürlich steht Herr Breuer auch während der gesamten Messe an seinem Messestand für Fragen zur Verfügung.

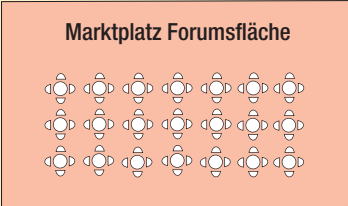
Ebenfalls seit Anfang dabei ist das Peter Hess-Institut Teilnehmer am Marktplatz Gehirn. Die Methode der Peter Hess Klangmassage® wird in der Rehabilita-

tion und in der Nachsorge eingesetzt, zum Beispiel als Begleitung von therapeutischen Maßnahmen bei Apoplex, als besondere Zugangsform etwa bei Wachkoma-Patienten und als eigenständige Methode der Basalen Stimulation. Mitarbeiter des Instituts informieren Therapeuten, Pflegekräfte und Angehörige über die Möglichkeiten, die Methode zu erlernen und diese im Alltag zu integrieren. Am Stand selbst wird die Methode demonstriert und die Klangmaterialien zum Kauf angeboten. Bei einem Vortrag geht es um die Möglichkeiten des Einsatzes der Peter Hess Klangmassage® in der Rehabilitation bei Schlaganfall und Aphasie.

Ebenfalls vor Ort ist das Lebenszentrum Königsborn, das in Unna sechs Einrichtungen für Menschen mit schwersten neurologischen Krankheits- und Behinderungsbildern bietet. Das Haus Königsborn ist eine Phase F-Einrichtung für Erwachsene im Wachkoma, die Lebensarche Königsborn ist eine familienergänzende Einrichtung der Eingliederungshilfe für schwerst mehrfachbehinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Außerdem sind da noch die Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie, das ambulante sozialpädiatrische Zentrum, die Schule für Kranke und die Kita Königsborn.

Zu den vertrauten Angeboten am Marktplatz Gehirn gehört

### Aussteller am Marktplatz Gehirn

	I51	I53	H54	H52		H49	G52
	I47	I49	H50	H48		H45	G46
I46	<b>Marktplatz Forumsfläche</b> 						
I44							
I42							
I40							
I38							
I36	I39		H44	H40		G42	
	I35	I37	H36	H38		H41	G38
							G36

<b>G 36</b>	<b>Enste PhysioForm Reha</b>
<b>G 38</b>	<b>BDH Bundesverband Rehabilitation</b>
<b>G 42</b>	<b>Lavaset Ganzkörperwaschsysteme</b>
<b>G 46</b>	<b>Klangmassage – Peter Hess-Institut</b>
<b>G 52</b>	<b>Hasomed Medizintechnische Geräte</b>
<b>H 36</b>	<b>PAN Zentrum, Post-Akute Neurorehabilitation</b>
<b>H 38</b>	<b>Medtronic Medizintechnik</b>
<b>H 40</b>	<b>Biomeditec, Biotechnologische Forschung</b>
<b>H 41</b>	<b>ZNS – Hannelore Kohl Stiftung</b>
<b>H 44</b>	<b>Rechtsanwaltskanzlei Buschbell</b>
<b>H 45</b>	<b>hw-studio weber, not + beatmetleben</b>
<b>H 48</b>	<b>Lebenszentrum Königsborn</b>
<b>H 49</b>	<b>Börgel Medizintechnik</b>
<b>H 50</b>	<b>Neuro Consulting, Medizintechnik</b>
<b>H 52</b>	<b>Dignitas Landesarbeitsgemeinschaft NRW</b>
<b>H 54</b>	<b>Phönix Institut, Schallwellenmassage</b>
<b>I 35</b>	<b>Krauth + Timmermann, Reha + Medizintechnik</b>
<b>I 36</b>	<b>GIP Medizinische Intensivpflege</b>
<b>I 37</b>	<b>VisionTrainer, Therapie cerebrale Sehstörungen</b>
<b>I 38</b>	<b>NCSys, Kognitive Therapie</b>
<b>I 39</b>	<b>PIW – Patienten im Wachkoma e.V.</b>
<b>I 40</b>	<b>DBfK Deutscher Berufsverband</b>
<b>I 42</b>	<b>Heimbeatmungsservice Brambring Jaschke</b>
<b>I 44</b>	<b>Vereinigung der Bobaththerapeuten</b>
<b>I 46</b>	<b>Helios Klinikgruppe</b>
<b>I 47</b>	<b>Zentrum der Rehabilitation R. Geerlofs</b>
<b>I 49</b>	<b>BAG Phase F e.V.</b>
<b>I 51</b>	<b>Berufsverband für Heilerziehung</b>
<b>I 53</b>	<b>365°, Fachpflegezentrum</b>



**Das gutbesuchte Forum belegt die Qualität der Vorträge.**



**Die Zeitschrift not entstand aus eigener Betroffenheit und ist Mitorganisator des Marktplatzes.**



**Seit Jahren beim Marktplatz Gehirn, der Berufsverband der Heilerziehungspfleger NRW.**



**Das Unternehmen Hasomed präsentiert Computerprogramme für Menschen mit Hirnverletzungen.**



**Die Helios Trägergesellschaft erläutert, was in ihren Rehakliniken für Hirnverletzte getan wird.**

auch die Medtronic GmbH, die spastische Zustände mit der ITB-Therapie behandelt. Dies ist eine Behandlungsmethode, die über eine vollimplantierbare Medikamentenpumpe Baclofen rückenmarksnah in den Liquorraum verabreicht.

Für Menschen mit neurogenen Lähmungen vertreibt die Neuro Consulting GmbH moderne medizintechnische Produkte und Behandlungsansätze wie die IMF®-Strategie. Dies basiert darauf, dass durch Imagination (visuelle Vorstellung von Bildern im Geist) die Prozesse der Neuroplastizität aktiviert wird und sich die Funktion der gelähmten Muskeln erholen. Auf jeden Fall wird es an allen vier Tagen auf dem „Marktplatz Gehirn“ wieder sehr interessant werden. Die Organisatoren des Forums, die ZNS - Hannelore Kohl Stiftung und das hwt-studio weber freuen sich im Vorfeld der Messe auf viele anregende und spannende Gespräche mit alten und neuen Bekannten.

## Innovativ und leistungsstark



### Akkubetriebene Atemwegsabsaugung für den mobilen Einsatz!

#### ATMOS C 161 Battery

- Maximaler Schutz durch dreifache Übersaugersicherheit.
- Geringe Anschaffungs- und Folgekosten.
- Preisgünstiger Wiedereinsatz.
- Automatische Abschaltfunktion zur Verhinderung einer Vollentladung des Akkus.
- Kein Verbindungsschlauch mehr durch Direct-Docking-System.

Bitte fordern Sie weitere Informationen an.

Besuchen Sie  
ATMOS auf der  
**REHACARE**  
vom 06. - 09.10.2010  
in Düsseldorf,  
Halle 4, Stand 4A60!



MedizinTechnik

**ATMOS MedizinTechnik GmbH & Co. KG**  
Ludwig-Kegel-Str. 12, 14 - 16, 18 | 79853 Lenzkirch  
Tel.: +49 7653 689-372 | Fax: +49 7653 68986-372  
Pflege@atmosmed.de | www.atmosmed.de